

Luftfahrt

Unionspolitiker drängt Fluggesellschaften zu niedrigeren Ticketpreisen


Die Spitzen der Regierungskoalition hatten sich kürzlich darauf geeinigt, die Branche zu entlasten. Der Unions-Verkehrsexperte fordert nun günstigere Tickets – vor allem bei einem Unternehmen.

16.11.2025 - 09:59 Uhr

► Artikel anhören nicht verfügbar



Stephan Stracke: Der Unions-Verkehrsexperte Stephan Stracke fordert auch, dass teilweise gestrichene Flugverbindungen zurückgenommen werden. Foto: Alicia Windzio/dpa

Frankfurt. Der Unions-Verkehrsexperte Stephan Stracke dringt nach der beschlossenen Steuersenkung für die Luftverkehrsbranche auf günstigere Ticketpreise bei der Lufthansa . „Der Ticketpreis muss runter. Das erwarte ich jetzt von den Fluggesellschaften, allen voran von der Lufthansa“, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“ laut Vorabbericht.

Wenn Steuern und Gebühren für die Airlines sinken würden, müssten auch die Fluggäste etwas davon haben. Am besten wären niedrigere Preise schon vor der Steuersenkung im kommenden Jahr, sagte der stellvertretende Vorsitzende der

Unionsfraktion für Verkehr. Zudem erwarte er insbesondere von der Lufthansa, „dass sie ihr Flugangebot überprüft und gestrichene Verbindungen zurücknimmt“.

Die Spitzen der Regierungskoalition von Union und SPD hatten sich kürzlich darauf geeinigt, die Branche zu entlasten. Die Luftverkehrsteuer soll zum 1. Juli 2026 auf das Niveau vor der Erhöhung im Mai 2024 gesenkt werden, was für eine Entlastung von rund 350 Millionen Euro sorgen soll.

Zudem soll es bei den Flugsicherungskosten 2026 zu keinem weiteren Anstieg der Gebühren kommen, sondern zu einer ersten Reduzierung. Ferner sollen die Gebühren bis 2029 insgesamt um deutlich mehr als zehn Prozent sinken und Kosten für die Luftsicherheitskontrollen an Flughäfen durch bessere und effizientere Abläufe fallen.

Mehr: Die Politik hat weiter Flugangst – trotz sinkender Ticketsteuer. Ein Kommentar.